

Chronik der Wandergruppe „IDI-Alpins“

Wanderung Nr.: 317 Enzschleife oder Enzschlinge

Datum: 31. August 2021

Ort / Zielgebiet: Roßwag/ Enztal G06

Lili: Harald

Teilnehmer:

Claudia, Jochen B., Gerhard, Harald & Ursula

Gäste: Anne und Geli

Aus dem Schwarzwald kommend hat sich die Enz auf ihrer Reise durch das Heckengäu im Bereich der Enzschlingen in großen Windungen in den harten oberen Muschelkalk eingegraben und eine charakteristische Landschaft geformt. Streuobstwiesen und Wälder wechseln sich ab mit beeindruckenden Weinbergterrassen und zeigen einen Querschnitt durch die Palette der vielfältigen Heckengäu-Landschaft. Viele Tier- und Pflanzenarten sind hier Zuhause, darunter z.B. die sehr seltene Mauereidechse.

An den sogenannten Prallhängen entlang der Enz liegen auf der Nordseite wunderschöne, artenreiche Hangwälder, auf der Südseite imposante, steile Weinbergterrassen. Im weiten Halbrund der Hänge beeindruckt diese Stufenlandschaft mit Trockenmauern und Rebflächen.

Route:

Die IDIs starten pünktlich am Rosswag Parkplatz an der Enzbrücke und gehen entlang des Enztalradweges in Richtung Mühlhausen/Mühlacker. Am Weg finden sich interessante Schautafeln zur Natur an der Enz. Wir verlassen bald den Radweg und gehen über feuchte Wiesen zur Enz runter. Möglichst spät geht es dann zurück zum Asphalt.

Nach ca. 3,4 km bei der Schautafel mit dem Titel „Roter Rain“ (links führt ein Steg über die Enz) zweigen wir vom Radweg rechts ab auf einen schmalen Pfad, steil bergan. Wir öffnen ein Weidetor und gehen am zweiten Weidetor links weiter sehr steil auf steinigem Pfad den Berg hinauf. Für diesen Aufstieg werden wir mit einer schönen Aussicht auf die Enzschlinge und die Weinberge belohnt. Wir wandern oben geradeaus durch weitere Weidegitter und erreichen einen asphaltierten Wirtschaftsweg. Auf diesem gehen wir in gleicher Richtung weiter bergan entlang des Weinberges. Kurz vor der Straße treffen wir Ursula & Claudia, die mit dem Pkw nach oben gefahren sind. Nun gehen wir gemeinsam links ein paar Stufen hoch. Ein kleines Stück führt uns der Weg an der Kreisstrasse entlang. Es eröffnen sich uns schöne Blicke auf die steilen Weinberge und weit unten die gemächliche Enz.

In einer Rechtskurve zweigt unser Weg links ab. Wir gehen auf dem Höhenweg in den Weinbergen weiter in Richtung Mühlhausen. In Mühlhausen führt unser Weg am Schloss vorbei, rechts entlang der Schlossmauer auf der „Alten Staige“ bis zur Schlossstraße. Dieser folgen wir links zur Enz hinunter.

Auf den Bierbänken des ASV nehmen wir Platz für unsere Mittagspause mit Rucksack-Vesper. Über uns kreisen unzählige Störche am Himmel oder sitzen auf den Flutlichtscheinwerfern.

Unterwegs hatten wir gelesen, dass es im Ort bei der „Rose“ einen Automaten mit Eiscreme gibt. Das wird uns von netten Einheimischen bestätigt. Es sind nur 3 Min. Umweg und bei dieser Gelegenheit gibt der Lili seine (Eis-)Runde aus. Ein absolutes Novum bei den IDIs! Lecker !!!

Über die Brücke beim Sportplatz überqueren wir die Enz und gehen rechts bis zur Sägemühle. Claudia und Ursula gehen für einen Sonderweg „nach links wech“ in Richtung Enzbrücke bzw. Radweg und dann zurück nach Roßwag.

Vor dem Hof der Sägemühle führt der Weg die IDI-Truppe links bergan auf einem Wiesenweg, der bald in einen asphaltierten Wirtschaftsweg mündet. Wir halten uns geradeaus, an einer Hütte mit Grillplatz vorbei auf einem breitem Wanderweg. Bei einer Gabelung auf halber Höhe biegen wir links ab und bleiben auf diesem Weg. Dieser führt uns immer leicht bergab durch den Wald und später durch Streuobstwiesen nach Roßwag. An der Straße angekommen sind es nur noch wenige Meter über die Enzbrücke. Links am Parkplatz erreichen wir den Ausgangspunkt und treffen wieder auf Ursula und Claudia, die einen Sonderweg erkundet hatten.

Der Tag war noch jung. So konnten wir mit einem Besuch bei der Kellerei Lembergerland (lembergerland.de) die schöne Tour abschließen. Die kleine Weinprobe (mit mehrfachem Erwerb!) war dann quasi die zweite Lili-Runde von Harald, oderrrr ... 🍷



Wetter: anfangs bedeckt, später während der Eistrunde sogar sonnig. Dann aber bei der Kellerei Roßwag noch ein Wolkenbruch über den (geparkten) Autos.
Verpflegung: köstlich – aus dem Rucksack
Übernachtung: keine
Bewertung: Eine sehr abwechslungsreiche Tour mit strammen Anforderungen beim Anstieg.
Bemerkungen / Kommentare / Zitate: keine